



Otto Möller, Straßenlärm, 1920

Was siehst Du? Ideen und Aufgaben zu Kunst aus Berlin

Versuche das
Bild einmal zu
beschreiben!

„Straßenlärm“ heißt dieses Gemälde. Seltsam – wie kann man Lärm denn in einem Bild zeigen? Man hört ihn doch eigentlich und dafür braucht man Ohren und keine Augen. Der Künstler, Otto Möller, unternimmt mit seinem Gemälde etwas, was eigentlich gar nicht geht – oder doch?

Versuche das Bild einmal zu beschreiben. Wie sind die Farben? Wie sind die Formen? Wie wirken sie? Was ist auf dem Bild zu erkennen?

Das Gemälde ist genau hundert Jahre alt. Die Welt hatte sich in dieser Zeit sehr verändert. Es gab die U-Bahn noch nicht lange, Straßenbahnen und Busse fuhren die Leute von einem Ort zum anderen, Autos brausten durch die Stadt. Man ging im Kaufhaus einkaufen und abends ins Kino. Das klingt heute alles ganz normal, aber in dieser Zeit war das ziemlich neu für die Menschen.

BG

Otto Möller wollte diese neuen Erfahrungen im Bild festhalten. Wie fühlt sich eine Stadt an? Wie nehmen wir sie wahr und vor allem, was nehmen wir alles gleichzeitig wahr?

Achte beim nächsten Mal einmal darauf, was um Dich herum alles gleichzeitig passiert, wenn Du unterwegs bist. Was siehst Du? Was hörst Du? Wo kommen die Geräusche her? Was riechst Du?

Straßenlärm ist in schreienden Farben gemalt. Es gibt viele zackige Formen, aber auch runde. Die Häuser links und rechts stürzen. Die gelbe Straßenbahn schießt in den Raum. Eine rosa Person läuft unter einer Markise. Was findest Du noch?



In der unteren Hälfte des Bildes ziehen drei dunkle Bögen vorbei. Es sollen wahrscheinlich Schallwellen sein. So kann man sich vorstellen, dass ganz verschiedene Geräusche aus unterschiedlichen Richtungen in unser Ohr drängen. Wenn Du das Gemälde in einzelne Felder aufteilst, wie klingt es dann in denen? Das ist doch nicht überall gleich, oder?



Wie klingt das Gemälde hier?

Suche Dir einen Ort aus, an dem Du oft, gerne oder nicht so gerne bist. Was spielt sich da alles ab? Wie nimmst Du es wahr? Ist es laut oder leise? Schnell oder langsam? Hektisch oder ruhig? Chaotisch oder geordnet? Angenehm oder nicht so?

Versuche, Deinen Eindrücken Farben und Formen zuzuordnen und sie zu malen.

Super wäre, dafür den Tuschkasten zu benutzen, aber alle anderen Farb-Stifte gehen natürlich auch.

Vielleicht hast Du auch Lust, einen Ort zu malen, der sich seit der Corona Krise verändert hat? Wie war er vorher? Und was ist jetzt alles anders? Du könntest ein Vorher-Bild und ein Jetzt-Bild machen.

Versuche, Deinen Eindrücken Farben und Formen zuzuordnen und sie zu malen!

Viel Spaß!